

Zwischen den Zeilen

Achtung: Suchtgefahr

Zisch – wie die Zeit vergeht. Auch unser Projekt „Zeitung in der Schule“ ist schon wieder vorbei, und wir waren in der vergangenen Woche bei einer schönen Abschlussfeier in die Beruflichen Schulen eingeladen. Für viele der Schüler war Zisch wohl das erste Mal, dass sie sich intensiver mit einer Zeitung beschäftigt haben. Erst fremdelten sie, doch dann wollte sie jeder lesen, berichteten uns die Projektteilnehmer. Besonders beliebt war bei den Schülern neben dem Sport übrigens das Kreuzworträtsel.



Kai A. Struthoff

Ende dieses Monats in den Ruhestand geht, ist kein Geheimnis. Wer aber sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin wird, sehr wohl. Der Flurfunk im Gericht will allerdings wissen, dass der Direktorenposten mit einer Frau besetzt wird und dass es ein bereits bekannter Name sein wird. Da fällt mir eigentlich nur eine ein, aber das verrate ich natürlich nicht. Sie wäre übrigens nicht die erste Direktorin im Hersfelder Gericht: 1988 folgte Ingeborg Kiel für knapp drei Jahre auf den legendären Rudolf Kian. Seit 1991 hieß der Gerichtschef dann Hermann Eimer.

Ein Nachfolger wird auch in Friedewald gesucht, nachdem sich Bürgermeister Martin Gröll das Vertrauen entziehen ließ. In der vergangenen Woche hat im HZ-Interview ein Kandidat in einem Nebensatz seinen Hut in den Ring geworfen: Michael Ernst, der Büroleiter von Heringens Bürgermeister Hans Ries. Der Mann stammt aus Friedewald und hat in den politischen Grabenkämpfen in Heringen viel Erfahrung sammeln können.

Ein vielversprechender Kandidat für das „Booster-Camp für Bürgermeister“ wäre er damit allemal.

Ich bedanke mich jedenfalls im Namen der ganzen Redaktion für die gute Mitarbeit, die vielen schönen Artikel (von denen noch einige folgen werden) und ganz persönlich auch bei den vielen Schülern, die mir in der Kolonne „Wenn ich HZ-Chefredakteur wäre“ gute Tipps gegeben haben.

Eine Erfahrung der Zisch-Teilnehmer sollte man vielleicht sogar als Warnhinweis auf die Titelseite drucken: Achtung! Zeitung kann süchtig machen!

Auch wenn die Schüler ja offenbar gerne räteln – dass der Bad Hersfelder Amtsgerichtsdirektor Hermann Eimer mit

Märchenhafte Spuren

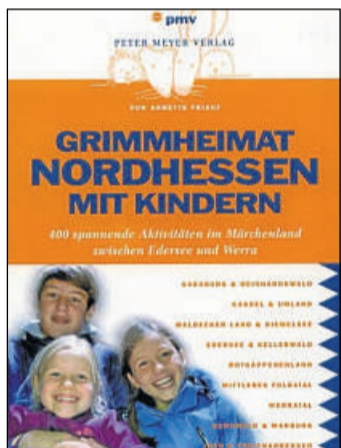
Annette Friauf präsentiert in ihrem Grimm-Freizeit-Führer Angebote aus der Region

VON CHRISTIN HANISCH

BAD HERSFELD. „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“, befragt die eitle Königin ihren Spiegel in dem Grimm'schen Märchen „Dornröschen“ – fast jedes Kind kennt wenigstens eine der Geschichten der bekannten Brüder. Mit dem Familien-Freizeit-Führer „GrimmHeimat NordHessen mit Kindern“ von Annette Friauf, ist es jetzt jedoch möglich, diese Märchen mal auf eine ganz andere Weise zu erleben und die hessische Heimat der Brüder Grimm zu erkunden.

Das Buch, das kürzlich im Peter Meyer Verlag (pmv) erschienen ist, wurde diese Woche im „wortreich“ in Bad Hersfeld vorgestellt und hält unter anderem viele Freizeit- Tipps für den hiesigen Bereich unter der Rubrik „Mittleres Fuldata“ bereit.

Nach über 20 Jahren Redak-



So präsentiert sich der Freizeit-Führer von vorne.



Freizeitführer-Autorin Annette Friauf (links) bei ihrer Buchpräsentation im „wortreich“. Verlegerin Annette Sievers gibt den Gästen eine Lese-Kostprobe.

Foto: Hanisch

tionsalltag hat sich die Autorin nun nach einer neuen Herausforderung geseht. „Es hat mich gereizt etwas Anderes auszuprobieren und es hat mir Spaß gemacht neu aufzubrechen“, bekennt die Autorin.

Regionale Freizeitangebote

Pünktlich zum 200. Jubiläum der berühmten Geschichtensammlung, präsentiert Friauf daher ein umfassendes Werk an Information und Vorschlägen für die Freizeitgestaltung mit Kindern. Zum Beispiel eine Froschkönig- und Rapunzelsuche auf dem Märchen-Erlebnisweg in Ronshausen. Für kleine Ritter und

Burgfräuleins gibt es Tipps zu sehenswerten Museen und Burgen, wie die Wasserburg in Friedewald und auch für Wassersportarten und Kletterkönige ist etwas dabei. Damit hält der Reiseführer für jeden Anlass und jede Laune etwas Passendes parat.

Wichtig bei der Zusammenstellung der Freizeitangebote war Friauf und Verlegerin Annette Sievers vom pmv, dass alle Tipps kindgerecht aufbereitet sind: „Kinder wandern nicht gerne einfach nur so. Sie brauchen Anreize“, sagt Sievers.

Der Freizeit-Führer ist durch seine übersichtliche Gliederung in geographische

Regionen und Aktivitäten sehr gut zu handhaben und versorgt den Leser mit einer Vielzahl praktischer Informationen, was Preise, Öffnungszeiten, Anfahrt und Einkehrmöglichkeiten betrifft.

Zwar richten sich die Angebote hauptsächlich an die Drei- bis 14-Jährigen, aber auch für jede andere Altersklasse, die die nordhessische Heimat besser kennen lernen und auf den Spuren der Brüder Grimm wandeln möchte, ist etwas dabei.

GrimmHeimat Nordhessen mit Kindern, Peter Meyer Verlag, 16 Euro, ISBN 978-3898594370.

Der Freizeitführer ist im Buchhandel erhältlich.

Lungen-OPs am HKZ

Kooperation mit Klinikum Fulda zur wohnortnahen Versorgung

VON GUDRUN SCHANKWEILER-ZIERMANN

ROTEBURG/FULDA. Patienten mit Lungenproblemen bleiben künftig viele Unannehmlichkeiten und lange Wege erspart: Die Spezialisten von der Thoraxchirurgie des Klinikums Fulda werden künftig auch im Herz- und Kreislaufzentrum operieren. Gestern eröffneten die Beteiligten vom Klinikum Fulda und dem HKZ offiziell die Thoraxchirurgie in Rotenburg. Zwischen Fulda und Kassel gibt es damit die einzige weitere Lungenchirurgie in Rotenburg.

Die Bereiche Kardiologie, Kardiochirurgie und Neurologie hatte man im HKZ Anfang Juli 2011 durch die Einrichtung einer pneumologischen Abteilung weiter gestärkt. Jetzt folge als nächster Schritt die neue lungenchirurgische Abteilung, erläuterten der

HKZ-Aufsichtsratsvorsitzende Peter Klufmöller und Geschäftsführer Guido Wernert.

An einem Tag in der Woche sollen am HKZ gemeinsam Operationen an Lunge und Rippenfell vorgenommen werden, erklärten Privatdozent (PD) Dr. Hilmar Dörge (Fulda) und Dr. Joachim Stumpner vom HKZ. Man brauche bei Lungenerkrankungen zur Diagnose und Therapie einen chirurgischen Partner. Der habe sich kongenial mit den Spezialisten aus Fulda ergeben. Die beiden Ärzte sowie der Chefarzt der Herz- und Gefäßchirurgie am HKZ, PD Dr. Ardawan Julian Rastan, kennen sich aus Göttinger Zeiten. Die lungenchirurgischen Betten werden in der kardiologischen Abteilung angesiedelt. Los geht es mit OPs nach Pfingsten.

Dann kann am HKZ zum Beispiel eine chirurgische

Lungenbiopsie vorgenommen werden, um Lungengewebe zu entnehmen und genau untersuchen zu können. Das gelte auch für Patienten aus dem Kreis Krankenhaus Rotenburg oder dem Klinikum Bad Hersfeld. Lungenkrebs wird allerdings weiter nur in Fulda operiert.

Haus der Maximalversorgung

Die Kooperation von Krankenhäusern werde vom Land Hessen gewünscht, erklärten PD Dr. Thomas Menzel vom Vorstand des Fuldaer Klinikums und Peter Klufmöller. Das Fuldaer Klinikum ist ein Haus der Maximalversorgung und Anlaufstelle für 500 000 Menschen der Region. Mit dem neuen Angebot am HKZ wolle man die Patienten wohnortnah versorgen, sagte Dr. Menzel. Dadurch entfallen auch Doppeluntersuchungen.

Dr. Rastan sagte, man verfüge vor Ort schon über lungenchirurgische Erfahrung, Personal und Instrumente. Im Bereich der Neurochirurgie und Radiologie kooperiere man schon mit Fulda. Es gebe hier eine telemedizinisches Netzwerk.

Am HKZ hat man schon das nächste Ziel vor Augen: Angestrebt wird eine pulmologische Reha (Atemwegserkrankungen) auf dem Berg.

Erkrankungen der Bronchien und der Lunge, etwa Tumoren, nehmen ständig zu, vor allem auch bei Frauen. Gründe sind das Rauchen, auch das Passivrauchen. Drastisch nimmt zudem die chronisch obstruktive Bronchitis zu, erklären die Ärzte.



Kliniken arbeiten zusammen: von links Privatdozent (PD) Dr. Ardawan Julian Rastan, Dr. Joachim Stumpner, Peter Klufmöller, PD Dr. Hilmar Dörge, HKZ-Geschäftsführer Guido Wernert und PD Dr. Thomas Menzel vom Vorstand des Klinikums Fulda.

Foto: Schankweiler-Ziermann

NEU!

Kulmbachs sympathisches Radler

Gewinn-Aktion
Mönchshof Natur Radler verlost:

- 10 hochwertige Trekking-Räder von Scrane
- 10 Fahrrad-Navi's von Falk
- 100 exklusive Fahrrad-Trikots

MIT NATÜRLICHEM ZITRONENSAFT
Ohne künstliche Substanzen
Prickelnd fruchtig!

Weitere Infos unter:
www.moenchshof.biz